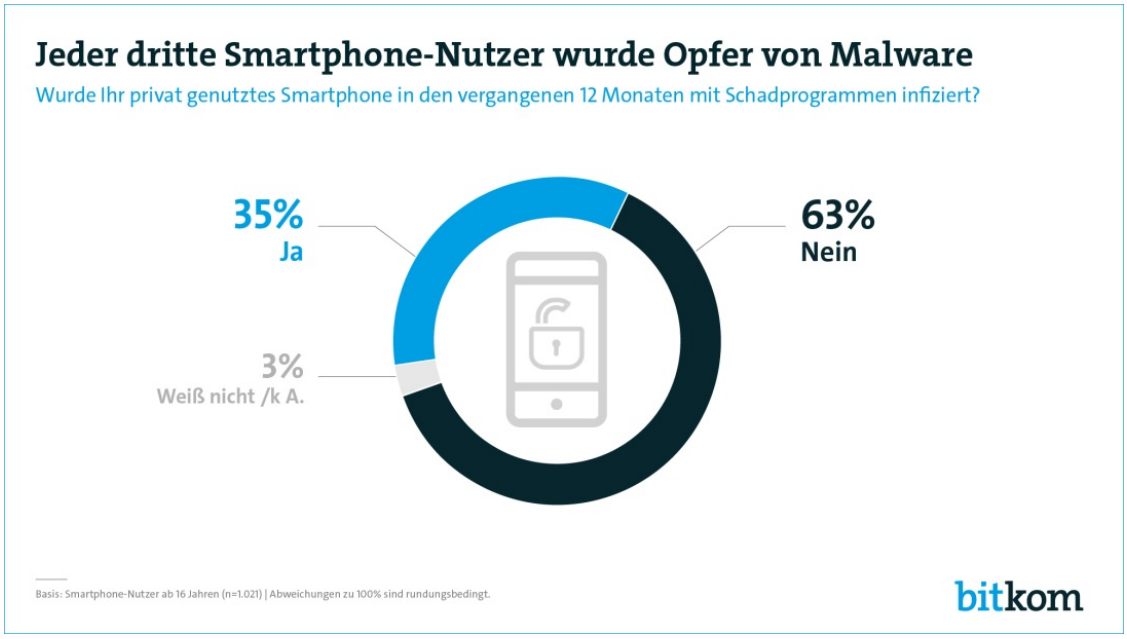
Bitkom e.V. |

Jeder dritte Smartphone-Nutzer von Schadprogrammen betroffen

- SIM-Karten-Sperre und Lokalisierungsfunktion häufigste Schutzmaßnahmen
- Bitkom gibt Tipps für ein sicheres Smartphone



Berlin, 5. November 2018 - Gelöschte Daten, exzessive Werbung oder verschlüsselte Geräte: Schadprogramme auf Smartphones sind für viele Nutzer ein Problem. Mehr als jeder dritte Smartphone-Nutzer (35 Prozent) wurde in den vergangenen 12 Monaten Opfer von bösartiger Software. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Digitalverbands Bitkom unter 1.021 Smartphone-Nutzern in Deutschland. „Bösartige Software versteckt sich häufig in scheinbar harmlosen Apps“, sagt Susanne Dehmel, Mitglied der Bitkom-Geschäftsleitung. „Bei der Installation dieser Apps infiziert sie dann automatisch das Smartphone.“ Gut sechs von zehn Smartphone-Nutzern (63 Prozent) waren in den zurückliegenden Monaten hingegen nicht betroffen.

Um das eigene Smartphone zu schützen, setzen Verbraucher auf unterschiedliche Sicherheitsmaßnahmen. Drei Viertel (76 Prozent) haben einen SIM-Karten-Schutz aktiviert, der das Smartphone sperrt, sobald die SIM-Karte entfernt wird. Über die Hälfte (53 Prozent) hat eine Lokalisierungsfunktion aktiviert, mit der ein verlorenes Gerät wieder aufgespürt werden kann. Vier von zehn Nutzern (40 Prozent) haben ein Virenschutzprogramm installiert und gut ein Drittel (34 Prozent) erstellt regelmäßig Backups der Smartphone-Daten in der Cloud oder auf dem privaten Computer. Nur 3 Prozent nutzen überhaupt keine Sicherheitsdienste. Um den Smartphone-Bildschirm zu sperren, setzen viele mittlerweile auf biometrische Daten: Per Fingerabdruck sichert gut ein Drittel (35 Prozent) den Handy-Bildschirm, 4 Prozent sperren über die Gesichtserkennung des Geräts. Erst 2 Prozent der Smartphone-Nutzer tun dies über einen Iris-Scanner. Klassisch per Code oder PIN sperren fast zwei Drittel (64 Prozent) den Bildschirm, vier von zehn (41 Prozent) nutzen dafür ein Muster. „Einfache Vorsichtsmaßnahmen wie die Bildschirmsperre sollte jeder Nutzer anwenden“, so Dehmel.

Bitkom gibt Tipps, wie Nutzer ihr Smartphone schützen können:

Vorsicht beim Kauf alter Handys

Die regelmäßige Aktualisierung von Smartphone-Betriebssystemen wie Android oder iOS dient dazu, neue Funktionen der Software einzuführen und mögliche Sicherheitslücken zu schließen. Viele ältere Geräte werden jedoch wegen technischer Einschränkungen nicht mehr mit neuen Updates versorgt. Sicherheitslücken der Vorgängerversionen bleiben somit bestehen.

Regelmäßig Updates installieren

Was für das Betriebssystem gilt, gilt auch für die installierten Apps. Software-Entwickler arbeiten permanent daran, Fehler in den Anwendungen aufzuspüren und Schwachstellen zu beheben. Hierfür werden regelmäßig neue Software-Versionen veröffentlicht. Betriebssystem und Apps sollten daher stets auf die neueste Version aktualisiert werden.

Achtung bei der App-Auswahl

Nutzer sollten Apps nur aus verifizierten Shops und offiziellen App-Stores herunterladen. Die Betreiber der großen App-Plattformen scannen das App-Angebot nach schädlichen Programmen und legen bestimmte Sicherheitsstandards an die Veröffentlichung von Apps in ihrem Store an.

Bildschirmsperre nutzen

Eine Bildschirmsperre schützt das eigene Smartphone vor einem ungewollten Zugriff durch Dritte. Sperr-Muster gelten dabei nicht als sicher, da die Wischbewegungen auf dem Display erkennbar sein können. Ein möglichst sechsstelliger Zahlen-PIN ist hingegen schwerer nachzuvollziehen. Die PIN für die SIM-Karte sollte ohnehin immer aktiviert sein.

Fremden Geräten nicht automatisch vertrauen

Möchte man sein Smartphone mit einem fremden Gerät verbinden, sei es für den Austausch von Daten oder nur zum Laden, sollte man beachten, dass das fremde Gerät auch zum Angreifer werden kann. Insbesondere bei Funk-Verbindungen ist Vorsicht geboten.

Verschlüsselungs-Funktionen nutzen

Die Verschlüsselung des Dateisystems eines Smartphones sichert darauf gespeicherte Daten wie Fotos, Passwörter, Kurznachrichten, Kontakte, Anruflisten oder den Browserverlauf. Im Falle eines Diebstahls sind die Daten für den Dieb wertlos.

Virenscanner und Firewall installieren und aktivieren

Durch immer neue Angriffsmuster von kriminellen Hackern kann Schadsoftware – so genannte Malware – über App Stores, Webseiten, E-Mails oder per SMS auf das Smartphone gelangen. Virenscanner-Apps können Bedrohungen durch Malware frühzeitig erkennen und blockieren. Eine Firewall-App überwacht die Netzwerkaktivitäten aller aktiven Apps und sorgt dafür, dass nur vertrauenswürdige Apps auf das Internet zugreifen können.

Keine fremden USB-Ladegeräte nutzen

Vor allem öffentliche USB-Ladestationen sind oftmals nicht vertrauenswürdig. Hackern ist es bereits gelungen, über manipulierte USB-Stecker und -Netzteile Daten aus Mobilgeräten zu ziehen. Wer auf Nummer sicher gehen will, verwendet ein so genanntes „USB-Kondom“, eine Platine, die zwar Ladestrom, aber keine Daten passieren lässt.

Backups für Handydaten einrichten

Durch regelmäßige Sicherungskopien, auch Backups genannt, bleiben persönliche Daten auch dann erhalten, wenn das Gerät defekt ist oder verloren geht. Die gesicherten Daten lassen sich anschließend auf einem neuen Gerät problemlos wiederherstellen. Das Backup der Daten kann als Synchronisation mit dem Heim-PC, mit Hilfe eines Massenspeichers wie einer Micro-SD-Karte oder in einem Cloud-Speicher erfolgen.

Hinweis zur Methodik: Grundlage der Angaben ist eine repräsentative Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt hat. Dabei wurden 1.021 Smartphone-Nutzer ab 16 Jahren telefonisch befragt. Die Umfrage ist repräsentativ. Die Fragestellungen lauteten: „Wurde Ihr privat genutztes Smartphone in den vergangenen 12 Monaten mit Schadprogrammen, wie z.B. Viren oder Trojanern, infiziert?“ und „Welche der folgenden Sicherheitsprogramme oder -maßnahmen nutzen Sie auf Ihrem privaten Smartphone?“

Kontakt

Andreas Streim
Pressesprecher
Telefon: +49 30 27576-112
E-Mail: a.streim@bitkom.org
Download Pressefoto

Felix Kuhlenkamp
Leiter Sicherheit
Download Pressefoto
Nachricht senden

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Jeder-dritte-Smartphone-Nutzer-von-Schadprogrammen-betroffen.html***